

Anlage 3: Brückenbauende und vernetzende mobile Projekte

MACHT THEATER HIER: Das Stadtteilkulturmanagement konnte mithilfe, dass das „Stadtensemble“ mit seinem Projekt „MACHT THEATER HIER“ schwerpunktmäßig Auftritte in den Stadtteilen realisiert hat. Ziel war es, an Alltagsorten Türen in die „Theaterwelt“ zu öffnen und mit „neuem“ Publikum in den Austausch zu kommen. Es gab Auftritte in Albachten, Angelmodde, Coerde, Gremmendorf, Handorf, Kinderhaus, Mecklenbeck, Sprakel sowie in vielen Stadtteilen der Innenstadt. Durch das Projekt konnten darüber hinaus ungewöhnliche Kooperationen realisiert werden, wie beispielsweise zu vielen Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit. Mehr Informationen unter: <https://stadtensemble.de/macht-theater-hier/>

REISE ZUM ENDE VOM ENDE DER WELT: Dieses Projekt des „Stadtensembles“ hatte auch einen stark auf die Stadtteile ausgerichteten Konzept. Neben Stationen in den Stadtteilen im Zentrum Münsters (Hansaviertel, Hafenviertel, Sentrup, Kreuzviertel, Bahnhofsviertel) wurde die „Theaterreise“ u. a. in Kinderhaus in Kooperation mit dem „Kap.8“ sowie in Coerde in Kooperation mit dem Begegnungszentrum/Theater in der Meerwiese gestartet. Mehr Informationen unter: <https://stadtensemble.de/reise-zum-ende-der-welt/>

FRIEDENSCAFÉ'S IN DEN STADTTTEILEN: Aufbauend auf den geknüpften Kontakten des „Stadtensembles“ konnte dieses seinen Dialog mit der Bürgerschaft in verschiedenen Stadtteilen in Form von „Friedenscafé's“ fortsetzen. Mehr Informationen unter: <https://www.stiftungbuergerverfuermuenster.de/frieden-machen/>

ABSPIELNETZWERK STADT.LAND.BÜHNE: Das Kulturbüro Münster-Münsterland, das Kulturdezernat der Bezirksregierung Münster, Kultur-Vertreterinnen und -Vertreter der Stadt Dülmen, Bocholt, Oelde und Neuenkirchen und Mitglieder des „Stadtensembles“ sowie das Stadtteilkulturmanagement haben ein Konzept für ein regionales Abspielnetzwerk entwickelt. Ziel ist es, mobile, bereits entwickelte Produktionen der freien Theaterszene; im Sinne der Nachhaltigkeit und der regionalen Vernetzung in der Fläche des Münsterlandes mehrfach zu spielen. Dieser Ansatz 1) bereichert die kulturelle Vielfalt in der Region 2) erschließt neues Theaterpublikum 3) eröffnet neue Abspielmöglichkeiten vor allem für Kulturschaffende aus Münster. Im Falle der angestrebten Förderung im „Regionalen Kulturprogramm NRW“ soll aus dem vorhandenen Repertoire ein interaktives Projekt durch die Stadtteile Münsters touren, die eine Brücke zwischen Stadtzentrum und Land bilden. Das sind Gelmer, St. Mauritz, Handorf, Wolbeck, Angelmodde, Hiltrup, Amelsbüren, Albachten, Roxel, Nienberge, Sprakel. Ziel ist es, hier insbesondere Verbindungen zwischen Theaterschaffenden und Mitgliedern in Heimatvereinen zu knüpfen.

VOR-ORT-ROLLE: Das Format ist ein dialogisch aufgebauter Kurzfilmabend im Stadtteil und war Teil des Münsteraner Filmfestivalprogramms 2023. Ziel war es, die Filmkultur in die Stadtteile zu holen und Brücken zum innerstädtischen Programm zu bauen. Erstmals getestet wurde es im „Kulturforum Nienberge“ sowie im „Hof Hesselmann“ in Mecklenbeck. Mehr Informationen unter: www.filmfestival-muenster.de

TROMPETENBAUM & GEIGENFEIGE 2023 - MUSIK IN GÄRTEN UND PARKS IM MÜNSTERLAND Das regional angelegte Projekt konnte mit dem „Hof Hesselmann“ in Mecklenbeck verknüpft werden und das Programm des Kulturortes mit dem Auftritt der Band "Phil Wood Band" bereichern. Mehr Informationen unter: <https://www.trompetenbaum-geigenfeige.eu/>

KULTURRUCKSACK-NRW: Das Kulturamt beteiligt sich seit 10 Jahren an diesem NRW-Landesprogramm. Das Stadtteilkulturmanagement konnte in dem durch das Kulturamt betreuten Netzwerk der Kulturschaffenden das Anliegen platzieren, dass diese auch Angebote für Jugendliche in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der offenen Jugendarbeit in den Stadtteilen entwickeln. Dieser Hinweis wurde vielfach aufgenommen und die Kulturelle Bildung konnte zum Beispiel in Angelmodde-Dorf, Angelmodde-Waldsiedlung, Coerde oder Kinderhaus bereichert werden. Mehr Informationen unter: <https://www.kulturrucksack.nrw.de/kulturplaner?kommune=466&selection=none>

Anlage 3: Brückenbauende und vernetzende mobile Projekte

HELAN- KURDISH MIXED ARTS FESTIVAL: Das Team der Trafostation Münster konnte darin unterstützt werden, für sein „Helan-Festival“ auch eine Abspielemöglichkeit in Coerde im Theater in der Meerwiese zu finden. HELAN ist ein Kunst- und Kulturfestival, das in Kooperation mit der Trafostation Münster und dem Goethe-Institut Irak entstanden ist. Mehr Informationen unter: <https://ms-alternativ.de/node/4069>

OPTIMIERUNG VON RAHMENBEDINGUNGEN: Der Trägerverein des Gallitzinhauses in Angelmodde-Dorf konnte mit einem kleinen Restbetrag darin unterstützt werden, sein Ausstellungssystem so zu qualifizieren, dass es seinen eingeschlagenen Weg hochwertiger – regional ausstrahlender- Kunstausstellungen weiterverfolgen kann.

Diese „Kultur-Blitzlichter“ haben das große Potenzial für die Bereicherung des Kultur(er)lebens in den Stadtteilen durch eine verzahnende Arbeit dargelegt. Diese waren größtenteils bereits gefördert durch Landesprogramme (z.B. Förderprogramm »Neue Wege«, Kulturrucksack NRW, etc.) oder durch regionale Förderprogramme bzw. Stiftungsmittel für Jubiläumsjahr „375 Jahre Westfälischer Frieden“. Punktuell halfen Komplementärmittel des Kulturamtes, die aufgrund von Restmitteln zur Verfügung standen.